

Ein Dorf in Aufruhr

Vortrag über das Schlachtengetümmel 1733

Über „Die Schlacht von Grosselfingen“ berichtet Prof. Dr. Frank Meier am kommenden Montag, 30. Juli, im Gasthof „Krone“.

Grosselfingen. Während in den meisten Territorien nach dem Scheitern des Bauernkrieges 1525 in Deutschland Ruhe herrschte, gingen die bäuerlichen Aufstände im Kinzigtal und im Fürstentum Hechingen weiter.

Sie gipfelten schließlich in der Schlacht von Grosselfingen, in welcher 1733, man staune, tatsächlich ein fürstliches Heer von den Einwohnern des Dorfes in die Flucht geschlagen wurde.

Der Vortrag von Prof. Dr. Frank Meier gibt einen anschaulichen Überblick über die dramatischen aber weitgehend vergessenen Ereig-

nisse und führt mit einem kleinen Rundgang an die heute wiederentdeckten und glücklicherweise noch erhaltenen Originalschauplätze der „Schlacht von Grosselfingen“.

Frank Meier hat eine Professur für mittelalterliche Geschichte und Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Als Forscher beschäftigt er sich vor allem mit mittelalterlicher Geschichte, aber auch mit Alltagsgeschichte, Geschichte der Randgruppen, Geschichte der Kindheit und Familie sowie Geschichte des Spiels, außerdem mit Geschichtsdidaktik und Kartographiedidaktik.

Die historischen Bemerkungen und ein kleiner Rundgang zu den Originalschauplätzen in Grosselfingen werden am kommenden Montag 30. Juli, um 19.30 Uhr, im Gasthof „Krone“ in Grosselfingen geboten.